

† *Oryctoblattina* Scudder 1895 (nec 1879!) muß † *Blattinopsiella* Meunier 1907 heißen!

Von ord. Univ.-Prof. Embrik Strand, Riga.

† *Oryctoblattina* Scudder, Mem. Bost. Soc. 3 p. 122 (1879) mit der einzigen Art *reticulata* Germ. ist ein Synonym zu *Blattinopsis* Giebel, Zeits. f. d. ges. Naturwissensch. 30. p. 417 (1867), denn auch letztere Gattung hatte als Type die Art *reticulata* Germ. Nach der nomenklatorischen Regel: „einmal ein Synonym, immer ein Synonym“, kann dann von einer Verwendung des Namens *Oryctoblattina* weder für diese, noch eine andere Gattung die Rede sein. Auffallender Weise führt dennoch Handlirsch in Fossil. Catal., pars 16, p. 99—100 (1922), *Oryctoblattina* Scudder als gültige Gattung auf, und zwar mit dem Zitat Bull. U. S. Geol. Surv. Nr. 124 p. 133 (1895), und der Begründung, daß da Scudder l. c. 1895 eine Art, *laqueata* Scudd., als eine *Oryctoblattina* beschrieben hatte, so könne letztere nun als gute Gattung, mit *laqueata* als Type, neben *Blattinopsis*, mit *reticulata* als Type, bestehen bleiben! Das würde also ungefähr heißen, daß ein synonymer Gattungsname einfach dadurch gültig gemacht werden kann, daß man für letztere Gattung willkürlicher Weise eine neue Type wählt!! Daß Handlirsch selbst darauf aufmerksam ist, daß er sich hier mit bedenklichen nomenklatorischen Experimenten abgibt, geht daraus hervor, daß er seiner (in Fußnote p. 100 gegebener) Begründung die Bemerkung hinzufügt: „Wer daran Anstoß nimmt, mag den Meunierschen Namen *Blattinopsiella* verwenden.“ In der Tat kann kein Zweifel sein, daß *Oryctoblattina* (Scudder 1895 nec 1879) Handl. 1922 *Blattinopsiella* Meunier, Ann. Soc. Sci. 32 p. 32 (1907) heißen muß. — († Insecta, Protoblattoidea.)

Neue Homopteren-Arten.

Von Victor Kusnezov, Petrograd.

(Mit 5 Abbildungen.)

Doratura stylata (Boh.) forma *macroptera*.

Zwei langgeflügelte Exemplare von *Doratura stylata* (Boh.) habe ich von Herrn A. J. Ivanov aus Orenburg 1 ♂, 27. VII. 1927, und von Herrn S. J. Medvedev aus Askania-Nova (Süd-Rußland) 1 ♀, 18. VI. 1926, bekommen.

Die Zellen der Homelytren sind gestreckt, mit zwei braunen Längsstreifen auf der Fläche der Homelytren, die Länge der Homelytren des ♂ ist gleich der Länge des Abdomens, bei dem ♀ bedecken sie die ganze Dorsalseite des Abdomens und nur die Spitze der Legescheide ist frei.

Die Exemplare befinden sich in meiner Sammlung.

Doratura ivanovi sp. nov.

Hellgelblichgrau, glänzend. Am Vorderrande des Scheitels befinden sich drei schwarze Flecken, von denen der mittlere unregelmäßig, bald klein, bald groß ist. Am Hinterrande des Scheitels in der Mitte befindet sich ein brauner bis schwärzlichbrauner

Fleck, neben diesem zuweilen jederseits ein kleiner dunkler Punkt, oft fehlt die Zeichnung am Hinterrande ganz. In der Mitte des Scheitels verläuft aus dem mittleren Fleck des Hinterrandes zum Scheitelrande eine dunkle Längsfurche. Scheitel in der Mitte so lang, oder etwas länger als das Pronotum.

Auf der Stirn sind zwei schwarze Querbinden, von denen die obere zwischen den Augen liegt und von einem Auge zum anderen reicht, die untere von der Fühlerwurzel einer Seite zur anderen verläuft und manchmal sich unter den Augen verbreitet; zuweilen fehlt die Zeichnung am Gesicht oder verbreitet sie sich sehr stark.

Homelytren kurz, lederartig, runzelig und einfärbig; nur die Apicalzellen und zwei Längsstreifen sind bräunlich gefärbt.

Abdomen gelblichgrau, in der Mitte mit einem weißen Längsstreifen, welcher seitlich braun schattiert ist. Seitlich ist das Abdomen mit zwei genäherten Längsreihen von dunklen Längsstricheln, die mitunter zusammenhängende Längslinien bilden, und mit zerstreuten in Querlinien gestellten feinen Punkten zwischen diesen versehen.

Zuweilen ist die Zeichnung beim ♀ sehr schwach oder fehlt ganz. Beim ♂ sind auf dem letzten Rückensegmente drei große schwarze Flecken, oben in der Mitte ein rundlich-ovaler, unten auf jeder Seite ein Querfleck.

Beim ♀ ein schwarzer Längsstreifen in der Mitte des letzten, und ein kurzer schwarzer Längsstrich auf dem vorletzten Rückensegment.

Abdominalsegmente schwarz und schmal gelb gesäumt.

Beine hellgelb mit schwarzen Ringen an der Basis und vor der Spitze, Hinterschenkel außer den Ringen mit schwarzen Längsstreifen bedeckt. Hinterschienen schwarz punktiert, an der Innenseite mit schwarzen Längsstreifen. Die Spitzen der Tarsalglieder und Klauen schwärzlich braun.

♂. Genitalklappe nur als schmaler Rand sichtbar; Genitalplatten etwa viermal so lang als die Genitalklappe, länger als das vorletzte Abdominalsegment, kahnförmig, am Ende gerundet, wenig aufgebogen, am Außenrande etwas ausgebuchtet; letztes Rückensegment so lang als das vorletzte und etwas kürzer als die Genitalplatten.

♀. Letztes Bauchsegment in der Mitte doppelt so lang als das vorhergehende. Hinterrand seitlich schwach ausgebuchtet, in der Mitte kurz lappenartig hervorragend und am Apex mit sehr schwach ausgebuchtetem Lappen. 'Legescheide mit dem letzten Drittel aus dem letzten Rückensegmente hervorragend.

Länge: ♂ 4,25 — 4,75 mm. ♀ 5,75 — 6 mm. Diese neue Art nähert sich der *Doratura stylata* Boh.

3 ♂, 1 ♀ wurden am 26. VII. von Herrn Michailov, und 1 ♀ am 23. VI. 1922 von Herrn Th. G. Dobrzanski in der Umgebung von Kiev erbeutet. 3 ♂, 3 ♀ wurden am 30. VII. 1926 im Gouvernement Vjatk a im Kreise Izhevsk von Herrn Aksinin erbeutet; 1 ♀ am 10. VIII. 1927 im Gouvernement Saratov in der Umgebung von Volk von Frau V. Vinogradov erbeutet. 3 ♂ wurden am 15. VII. 1922 im Gouvernement Cherson bei Voshesensk von Herrn D. Zroiko erbeutet.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Die Art widme ich meinem Kollegen S. P. Ivanov (Kiev).

Acohura ogloblini sp. nov.

Kopf schwarz gefärbt, nur zwei dreieckige gelbe Flecken auf dem Übergange des Scheitels zur Stirn und an den Innenrändern der Augen gelb gesäumt.

Zwischen den Vorderecken der Augen befindet sich eine Furche, welche sich in der Mitte verbreitert und mit der Längsfurche vom Hinterrande des Scheitels verbindet.

Stirn, Clypeus und Zügel schwarz.

Wangen gelblich-grau.

Brust schwarz, gelb gerändert.

Abdomen schwarz, an den Seiten gelb, mit schmalen hellgelben Segmenträndern. Letztes Abdominalsegment an den Seiten mit viereckigen gelblichen Flecken. Pronotum vorn schwarz, hinter den Augen zwei schwarze Flecken, die ganze Fläche bräunlich-grau gefärbt. Der Hinterrand des Pronotums ist dunkler und in der Mitte verbreitert sich die dunkle Zeichnung in einen dreieckigen Fleck, welcher bräunlich-grau gefärbt ist. Schildchen bräunlich-grau, mit zwei schwarzen Punkten vor der schwarzen Querfurche.

Homelytren kürzer als das Abdomen, grau-gelblich gefärbt. Die Adern braun. Vorder- und Mittelschenkel oben braun, die Spitzen gelb, Schienen und Hinterschenkel gelb mit dunklen Längsstreifen. Tarsen dunkler gefärbt, Klauen braun.

♂. Genitalklappe hinten bogig, halb so lang als das vorhergehende Sternit, schwarz, schmal hellgelb gerändert, in der Mitte des Hinterrandes mit einem ovalen hellgelben Fleck.

Genitalplatten länger als das letzte Tergit, an der Basis breit, zur Spitze schwach verschmälert und am Apex zugespitzt. Die Außenränder stark eingebogen, die Innenränder von der Genitalklappe an schwach, vor der Spitze stark divergierend.

Das letzte Tergit mit einem kleinen und die Seitenlappen mit einem großen gelben Fleck (die Flecken befinden sich auf den Seiten).

Länge: ♂ 2,25 mm; ♀ unbekannt.

1 ♂ Transbaikalien, Verchneudinsk, 18. VII. 1915 von Herrn Alexander Ogloblin erbeutet. Der Typus befindet sich in meiner Sammlung. Diese Art widme ich Herrn Alexander Ogloblin in Prag.

Goniognathus wulfsonae sp. nov.

Das ganze Tier gelblich weiß, mit Reihen von braunen, rötlichen und rostigen Sprengeln besetzt. Brust gelblich.

Dem *Goniognathus guttulinervis* Kbm. äußerlich sehr ähnlich, aber dunkler gefärbt.

♀. Letztes Sternit in der Mitte mit einem breiten Fortsatz. Dieser bis zur Mitte winkelig eingeschnitten, so daß der Apex zweispitzig erscheint.

Vorderrand beiderseits vom Fortsatz ausgebuchtet, Außenecken abgerundet. Der Fortsatz ist etwas kürzer als die Außenecken (Fig. 1).

Diese Art nähert sich dem *Goniognathus guttulinervis* Kbm., unterscheidet sich aber folgendermaßen:

Goniognathus wulfsonae sp. n.

(Fig. 1.)

Der Fortsatz, in der Mitte des letzten Sternites, ist kürzer als die Außenecken.

Der Fortsatz in der Mitte tief winkelig ausgeschnitten.

Die Ecken des Fortsatzes zugespitzt.

Goniognathus guttulinervis Kbm.

(Fig. 2.)

Der Fortsatz, in der Mitte des letzten Sternites, ist ebenso lang oder etwas länger als die Außenecken.

Der Fortsatz in der Mitte sehr schwach rundlich ausgebuchtet.

Die Ecken des Fortsatzes abgerundet.

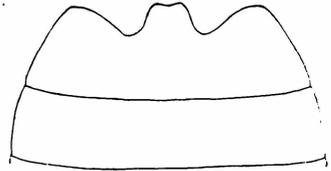
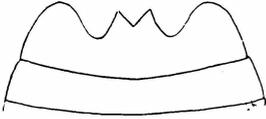


Fig. 1. *Goniognathus wulfsonae* sp. nov. ♀ Fig. 2. *Goniognathus guttulinervis* Kbm. ♀.

Länge ♀ — 5 mm; Breite ♀ — 2,75 mm; ♂ mir unbekannt.

1 ♂ aus Transbaikalien, Kreis Tschita, Dorf Alexandrovskoje, den 30. VIII. 1927 von Fräulein R. J. Wulfson erbeutet.

Der Typus befindet sich in meiner Sammlung.

Diese Art widme ich Fräulein Rahel Wulfson.

***Goniognathus engelhardti* sp. nov.**

Dem *Goniognathus wulfsonae* V. Kusnez. äußerlich durchaus ähnlich, aber etwas länger und dunkler gefärbt.

♂. Genitalklappe länger als das letzte Bauchsegment, an der Basis breit, zur Mitte sind die Seitenränder gerade und verschmälert, dann plötzlich gerundet verbreitert.

Genitalplatten fast doppelt so lang als die Kappe, die Innenränder stehen getrennt, jede Platte zum Apex verschmälert und stark divergierend (Fig. 3), mit starken Borsten besetzt.

♀. Letztes Sternit in der Mitte mit einem abgestutzten Fortsatz, welcher kürzer ist als die abgerundeten Außenecken, jederseits am Fortsatze befindet sich eine runde Ausbuchtung (Fig. 4).

Diese Art nähert sich dem *Goniognathus guttulinervis* Kbm., unterscheidet sich aber folgendermaßen:

***Goniognathus engelhardti* sp. nov.**

(Fig. 3, ♂.)

Genitalklappe länger als das letzte Sternit.

Genitalplatten fast doppelt so lang als die Klappe.

Die Innenränder stehen getrennt.

***Goniognathus guttulinervis* Kbm.**

(Fig. 5, ♂.)

Genitalklappe so lang wie das letzte Sternit.

Genitalplatten $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als die Klappe.

Die Innenränder berühren sich.

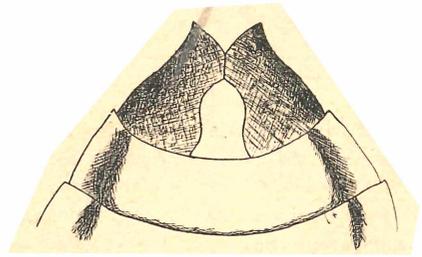
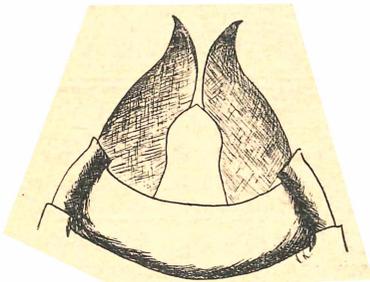


Fig. 3. *Goniognathus engelhardti* sp. nov. ♂. Fig. 5. *Goniognathus guttulinervis* Kbm. ♂.

Goniognathus engelhardti sp. nov.

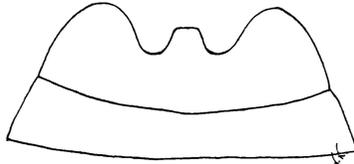
(Fig. 4, ♀.)

Letztes Sternit in der Mitte mit einem abgestutzten Fortsatz, welcher kürzer als die abgerundeten Außenecken ist.

Goniognathus guttulinervis Kbm.

(Fig. 2, ♀.)

Der Fortsatz in der Mitte sehr schwach rundlich ausgebuchtet; er ist so lang oder etwas länger als die abgerundeten Außenecken.

Fig. 4. *Goniognathus engelhardti* sp. nov. ♀.

Länge ♂ 5,75 mm; Breite ♂ fast 3 mm. Länge ♀ 6 mm; Breite ♀ 3,25 mm.

1 ♂ Wladivostok, Schmakovka, am 28. VI. 1926, und 1 ♀ Chabarovsk, den 25. VII. 1926 von Herrn V. M. Engelhardt erbeutet.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung. Diese Art widme ich dem Herrn Direktor der ostsibirischen Pflanzenschutzstation, Victor Engelhardt.

Goniognathus minor sp. nov.

Das ganze Tier dunkelbraun bis schwarzbraun. Zwischen den Adern heller, auf den Adern mit helleren Flecken.

Innenrand der Homelytren auf dem Clavus mit zwei weißen runden Flecken; auf der Fläche des Corium 1, 2 oder 3 und auf dem Außen- und Vorderrande 1, 2 oder 3 runde Flecken.

Scheitel in der Mitte halb so lang als das Pronotum, welches auf der hinteren Hälfte fein querrunzelig ist.

Stirn und der Vorderrand des Scheitels gräulich-gelb. Auf der Stirn mit punktigen Querstreifen.

Unterseite schwarz bis dunkelbraun, Sternite sehr schmal gelb gesäumt mit hellen Flecken.

Beine mit hellen Ringen.

♀. Letztes Sternit doppelt so lang als das vorhergehende, hinten gerade, in der Mitte schwach ausgebuchtet, die Seitenecken spitz.

Scheidenpolster fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das letzte Sternit. Die Spitze der Lege-scheide wenig vorragend.

Länge ♀ 4,25 — 4,5 mm; Breite ♀ 1,75 mm. ♂ mir unbekannt.

2 ♀ aus der Krim, Umgebung von Sebastopol, am 25. VIII. 1908 und 10. IV. 1909 von Herrn V. G. Pliginsky und 1 ♀ im Gouvernement Cherson bei Aleschki den 10. XI. 1926 von Herrn L. S. Zimin erbeutet.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Oliarus melanochaetus Fieb.

Mir scheint, daß *Oliarus putoni* Sign., welcher im Jahre 1884 in den „Annales de la Société Entomologique de France“, 6 Serie, T. 4, Paris, p. LXXVIII. (Bulletin entomologique), von M. V. Signoret beschrieben worden ist, zu dem

Oliarus melanochaetus Fieb. 1876 in „Les Cicadines d'Europe“, p. 187 bis 188, gehört.

Es lagen mir noch mehrere Exemplare von *Oliarus melanochaetus* Fieb. aus verschiedenen Gebieten des nördlichen Kaukasus, Transkaukasien und der Krim vor, 1 ♀ aus Sarepta, von Herrn Becker erbeutet, und 1 ♀ aus Kameraja Stepj, Gouvernement Voronezh am 15. VII. 1898, welches B. F. Oshanin als *Oliarus putoni* Sign. bestimmt hatte.

Die Vergleichung der Beschreibungen und des Materiales erlaubt mir, den *Oliarus putoni* Sign. als Synonym von *Oliarus melanochaetus* Fieb. anzusehen.

Oliarus subsp. *fasciatus* nov.

Unterscheidet sich von den typischen Exemplaren durch den braunen Streifen auf den Homelytren. Die Grenze des Streifens liegt zwischen den dunklen Flecken vor der Mitte der Homelytren und verläuft fast parallel den Queradern, welche die Apicalzellen bilden. Zum Apex geht der Streifen über die Queradern und reicht bis zu den Stigmen. Die übrigen Teile der Homelytren sind ohne Streifen, glashell, durchsichtig; hier sind die Adern gelblich und mit braunen Punkten bedeckt.

In der ganzen Ausdehnung des Streifens sind die Adern schwarz gefärbt.

Länge ♀ 7,5 mm. ♂ unbekannt.

1 ♀ K a u k a s u s, Terek-Gebiet, Kotljarevskaja, am 3. VIII. 1926.

Das Exemplar befindet sich in meiner Sammlung.

Die Lepidopteren- und Coleopteren-Fauna des Ostrau-Karwiner Kohlenrevieres.

Von Ing. Richard Wawerka, Mähr.-Ostrau.

(4. Fortsetzung und Schluß.)

Mycetophagidae: *Mycetophagus bipustulatus* Schilsky (Váca), *piceus* F. Ent. Syst. (Váca), *Typhaea stercorea* L. Syst. N. (Váca).

Cisidae: *Cis Jacquemarti* v. *glabratus* Mell. (Váca), *boleti* Scop., *Ennearthron affine* Gyllh. (Váca).

Colydidae: *Ditoma crenata* F. Syst. Ent. (Váca), *crenata* a. *rufipennis* F. (Váca), *Synchita humeralis* F. Ent. Syst. (Váca), *Cerylon heteroides* F. Ent. Syst. (Váca), *ferrugineum* Steph. (Váca).

Endomychidae: *Leiestes seminigra* Gyllh. (Váca).

Coccinellidae: *Hippodamia tredecimpunctata* L. Muls., *Adonia variegata* Goeze, *Anisosticta 19 punctata* L. Muls. (Váca), *Aphidecta oblitterata* L. Ganglb., *oblitterata* a. *pallida* Thunb., *oblitterata* a. *fumata* Ms. (Váca), *Adalia conglomerata* a. *decas* Beck., *conglomerata* a. *dodecas* Ws., *bipunctata* L., *bipunctata* a. *sempustulata* L., *bipunctata* a. *quadrifasciata* Scop., *Coccinella 7 punctata* L. S. N., *11 punctata* L. S. N., *10 punctata* L., *10 punctata* a. *lutea* Rossi, *10 punctata* a. *humeralis* Schall., *10 punctata* a. *10 pustulata* L., *conglobata* a. *gemella* Herbst, *Harmonia quadripunctata* Pontopp., *Anatis ocellata* L., *Halyzia sedecimguttata* L., *Myrrha 18 guttata* L., *Calvia decemguttata* L., *Propylea 14 punctata* L., *Exochomus quadripustulatus* L. (Váca), *quadripustulatus* a. *bilunulatus* Ws., *Platynaspis luteorubra* Goeze (Váca), *Hyperaspis reppensis* Herbst, *Pullus*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kusnezow Victor

Artikel/Article: [Neue Homopteren-Arten. 47-52](#)